



## Wochennotizen

Woche vom 12.05.2014 bis 18.05.2014

---

Montag, 12.05.2014

Ich bin zu Gast beim Abwasserzweckverband (azv) im Hetlinger Klärwerk, gemeinsam mit den Jungen und Mädchen aus der Kindertagesstätte „Räuberhöhle“ aus Seeth-Ekholt. Ich informiere mich über das Projekt „[Kita 21 - Die Klimaretter](#)“ - früh übt sich, wer die Umwelt schützen will!

Danach fahre ich durch die schöne Marschlandschaft gen Uetersen. Dort hat die Diakonie am „Internationalen Tag der Pflege“ zu einer Aktion eingeladen. Unter dem Motto „5 vor 12“ stapeln Diakoniemitarbeiter „Rettungspakete“ vor Pflegeeinrichtungen und Altenheimen auf. Diese Aktion soll die Wertschätzung für den Altenpflegeberuf steigern, denn Fachkräfte werden vor dem Hintergrund steigender Zahlen pflegebedürftiger Menschen dringend gesucht. [Diese Aktion läuft nicht nur in Uetersen, sondern bundesweit.](#)

Von der Rosenstadt aus fahre ich gleich weiter nach Kiel. Hier treffen sich die Mitglieder des Landesschulbeirats. Diverse Verordnungen werden besprochen. Und das sehr intensiv, sodass ich erst nach 19 Uhr wieder nach Hause fahren kann.

Dienstag, 13.05.2014

Vor dem Pressefrühstück, zu dem ich einige Journalisten gegen 9.30 Uhr ins Bistro an der Elmshorner Peterstraße eingeladen habe, um über die bevorstehenden Themen der Landtagssitzungen zu informieren, packe ich meine Koffer. Denn nach dem Termin fahre ich nach Kiel zum Landeshaus.

[Während der Fraktionssitzung geht es vor allem um die Lehrerbildung](#)

und um die Ankündigung der Opposition, eine Aktuelle Stunde wegen des [Rückkehrrechts der Bildungsministerin](#) in ihren alten Beruf zu beantragen.

Später, bei einer Gesprächsrunde im Innenministerium, befasse ich mich mit dem Gemeindewirtschaftsrecht.

Bei der Kommunalen Runde am Abend steht wieder eines meiner Lieblingsthemen auf der Tagesordnung. Ich gebe einen kurzen Sachstand zur Neuregelung der kommunalen Finanzen.

Mittwoch, 14.05.2014

Heute geht es los mit den Landtagsdebatten. Erster Tagesordnungspunkt ist eine „Aktuelle Stunde“. Die Opposition nimmt Bildungsministerin Wara Wende ins Visier und hackt auf dem Rückkehrrecht herum, das Wende mit der Uni Flensburg vereinbart hatte. Das dient meiner Ansicht nach einzig dazu, die Landesregierung schlecht dastehen zu lassen.

Dieses Ziel verfolgt die Opposition auch am Nachmittag, als es Streit über das Landesnaturschutzgesetz und das Jagdgesetz gibt - was nach 18 Uhr in einer namentlichen Abstimmung gipfelt.

Donnerstag, 15.05.2014

Im Plenum wird wieder heftig über die Lehrerausbildung gestritten. Erfreulich ist das nicht. Unerfreulich ist ebenso die Diskussion über die Roten Zahlen der HSH Nordbank, die im vergangenen Jahr ein Minus in Höhe von 814 Millionen Euro gemacht hat. Im Zentrum der Debatte steht ein FDP-Antrag, in dem das von Hamburg und Schleswig-Holstein geschnürte Rettungspaket als „Fehler“ bezeichnet wird. Beide Länder hatten die Garantie für die Bank wieder auf zehn Milliarden Euro aufgestockt. Damit haften die Länder für Verluste der Bank über 3,2 Milliarden Euro. Außerdem wollen die Liberalen festzurren, dass keine weitere mittelbare oder unmittelbare Eigenkapitalzufuhr durch das Land gewährt wird. Der Antrag findet aber keine Unterstützung im Plenum. Stattdessen bringt die Koalition einen eigenen Vorstoß durchs Parlament. Darin wird klargestellt, dass „bei jeder Entscheidung zur HSH Nordbank der Schutz des Landesvermögens oberste Priorität haben muss“.

Abends genieße ich bei einem Konzert von Nils Landgren einen Vorgeschmack auf die „Jazz Baltica“.

Freitag, 16.05.2014

Wenn Technik alles andere als begeistert: Morgens fällt im Landtag der Server aus - und das bevor meine Rede fertig ist!

Erst kurz vor Beginn der Sitzung kann ich aufatmen und meine Rede fertig stellen. Zunächst spricht meine Abgeordnetenkollegin Regina Poersch zum Europabericht der Landesregierung. Es lohnt sich, ihre Rede nachzulesen.

Am Ende der Debatte verabschiedet der Landtag einen gemeinsamen Wahlauf Ruf.

Dann gehe ich ans Pult. Meine Thesen zum Personalstrukturbericht ärgern die Opposition.

Gegen 16 Uhr mache ich mich auf den Weg nach Hause. Unterwegs fahre ich noch am Kuhberg vorbei, um Material zur Europawahl zu besorgen.

Dank Baustelle bin ich länger auf der Straße als geplant - und nach einer langen Arbeitswoche wieder froh, zu Hause zu sein.

Samstag, 17.05.2014

Ich bin an Infoständen in der Elmshorner Innenstadt und den ganzen Nachmittag auf dem Nachhaltica-Gelände in den Steindammwiesen dabei.

Abends wird im Garten gegrillt.

Sonntag, 18.05.2014

Heute bin ich mit meiner Wahlkreismitarbeiterin im Quickborner Himmelmoor, auf dem Gelände des Torfwerks. Hier treffen wir die Mitglieder des Fördervereins Henri-Goldstein-Haus. Auf dem Torfwerk-Gelände, im so genannten Rotstein-Haus, waren während des Zweiten Weltkriegs 53 jüdische Kriegsgefangene aus Frankreich und Belgien interniert. Sie mussten Zwangsarbeit leisten. Der Förderverein setzt sich dafür ein, dass das Rotsteinhaus zur Gedenkstätte erklärt wird. Gemeinsam besichtigen wir einen Teil des Geländes. Ich bin sehr beeindruckt und werde Verein und Anliegen im Ministerium für Justiz, Kultur und Europa vorstellen.